



STATISTISCHER BERICHT

KV-j/20

Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen 2020

Bestell-Nr. 10 102

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642

Telefax: 0361 57331-9699

Internet: statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57334-2511

Herausgegeben im Dezember 2021

Heft-Nr.: 256/21

Preis: 7,50 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabellen	
1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019 und 2020 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	10
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	12
1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	12
1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	14
1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	16
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	22
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	24
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	26
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	26
1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	28
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2020 nach Kreisen und Hilfearten	30
2. Adoptionen und sonstige Hilfen	33
2.1 Adoptionsvermittlung 2013 bis 2020 nach ausgewählten Merkmalen	35
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen	36
2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	37
2.4 Maßnahmen des Familiengerichts 2020 nach Kreisen	38
2.5 Kinder und Jugendliche 2020 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und mit Beistandschaft nach Kreisen	39
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen	41
3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 bis 2020 nach ausgewählten Merkmalen	43
3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Art der Maßnahme, Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen	44
3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Art der Maßnahme und Kreisen	46
4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	47
4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach Altersgruppen, Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung	49
4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens	50
4.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Art der neu eingerichteten Hilfe	51
4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	52
4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach Altersgruppen des/der Minderjährigen und Kreisen	53
4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen	54

Grafiken

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020	9
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2020 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfestellung	9
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Altersgruppen	34
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils	34
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme	42
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Geschlecht und Altersgruppen	42
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens	48
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen	48

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 32 des Gesetzes vom 5. Oktober 2021 (BGBl. I S. 4607), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1751).

Methodische Hinweise

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert und ab dem Berichtsjahr 2012 überarbeitet und erweitert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen.

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. Ab 2007 werden für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 erfolgten weitere Änderungen im SGB VIII. Beginnend mit dem Berichtsjahr 2012 werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik erfasst. Ergänzend wird im Rahmen der Statistik der erzieherischen Hilfe und der vorläufigen Schutzmaßnahmen erfragt, ob die Hilfe auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung eingerichtet wurde. Außerdem werden ab 2012 Maßnahmen des Familiengerichts erhoben.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist. Als zusätzliches Merkmal wurde in der Erhebung der Hilfen zur Erziehung ab dem Berichtsjahr 2017 die Differenzierung hinzugefügt, ob die Hilfe im Anschluss an eine vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fall des § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII erfolgt.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle 1.2 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon, wie viele Kinder und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle 1.2 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendlichen gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauffolgenden Tabellen. Im letzten Teil des Berichts werden Ergebnisse über die Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls dargestellt. Es handelt sich dabei um jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung. Werden für den selben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Gefährdungseinschätzungen durchgeführt, so wird jedes Verfahren gezählt.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets alle Geschlechter zu verstehen.

Im Berichtsjahr 2017 der Statistik der Adoptionen werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Begriffserläuterungen

Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst nach SGB VIII eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Begriffe **Kind**, **Jugendlicher**, **junger Volljähriger** und **junger Mensch** sind nach § 7 SGB VIII wie folgt definiert:

- Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.
- Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.
- Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.
- Junger Mensch ist, wer das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Unterstützung (§§ 16-18 SGB VIII)

Hierzu gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut, wenn und solange sie dieser Form Unterstützung bedürfen. Die Betreuung schließt auch ältere Geschwister ein.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am Kind bzw. Jugendlichen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär).

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für ältere Kinder und Jugendliche, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können Kinder und Jugendliche sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des Jugendlichen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um keine eigenständige Hilfeart. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige erfolgt ausschließlich über das Alter.

Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf der Basis des § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ist für junge Volljährige möglich.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Adoptionspflege

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes.

Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Abgebrochene Adoptionspflege

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber.

Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

Maßnahmen des Familiengerichts

Das sind die im Berichtsjahr erfolgten familiengerichtlichen Maßnahmen für jeden Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden.

Amtsvormundschaft

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Die Vormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge).

Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Amtsvormundschaft unterschieden.

Eine Amtsvormundschaft wird bestellt, wenn ein Minderjähriger nicht unter elterlicher Sorge steht oder wenn die Eltern weder in personen- noch vermögensrechtlichen Angelegenheiten zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind, § 1773 Abs. 1 BGB. Die gesetzliche Amtsvormundschaft tritt beispielsweise ein, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme (Adoption).

Amtspflegschaft

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft bei Verhinderung des Sorgeberechtigten oder Vormunds (Ergänzungspflegschaft nach § 1909 BGB). Sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Beistandschaft

Es ist die Unterstützung eines Kindes auf Antrag eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils durch das Jugendamt.

Die elterliche Sorge wird durch die Beistandschaft grundsätzlich nicht eingeschränkt. Beistandschaften können zur Vaterschaftsfeststellung und/oder Unterhaltssicherung für das Kind beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

Pflegeerlaubnis

Einer Pflegeerlaubnis bedarf derjenige, der nach § 44 SGB VIII ein Kind oder einen Jugendlichen über Tag und Nacht in seinem Haushalt aufnehmen will (Pflegeperson).

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die regulären Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet nach § 42 SGB VIII, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
 - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
 - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

Nach § 42a SGB VIII ist das Jugendamt berechtigt und verpflichtet, ein ausländisches Kind oder einen ausländischen Jugendlichen vorläufig in Obhut zu nehmen, sobald dessen unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird. Ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher ist grundsätzlich dann als unbegleitet zu betrachten, wenn die Einreise nicht in Begleitung eines Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten erfolgt; dies gilt auch, wenn das Kind oder der Jugendliche verheiratet ist.

Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2019 wurde das Erhebungsmerkmal zu den Anlässen der Maßnahme um das Anzeichen für psychische Misshandlung erweitert.

Gefährdungseinschätzung (§ 8a Absatz 1 SGB VIII)

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Links

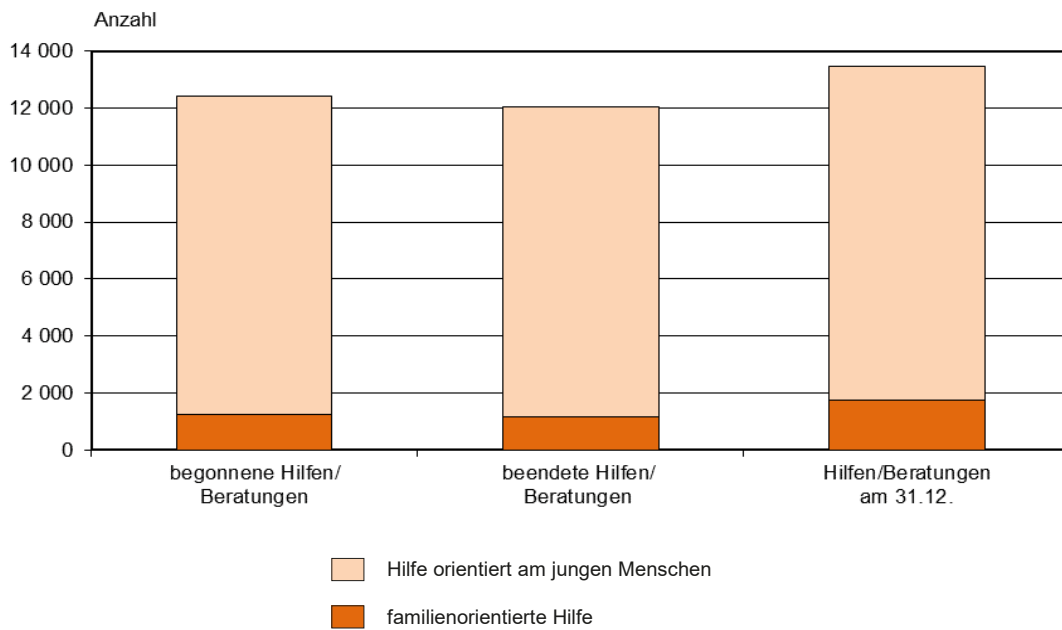
Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp

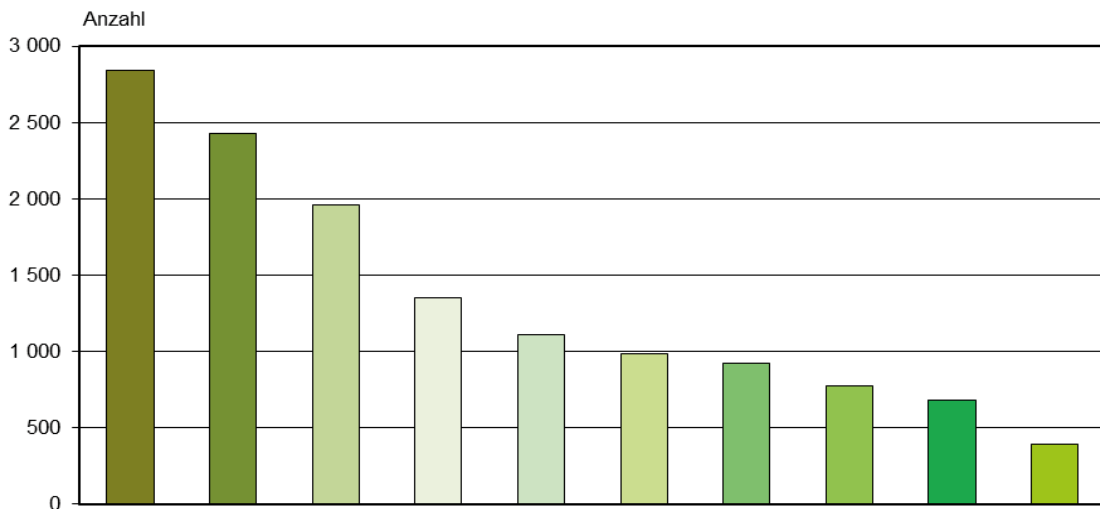
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik: www.statistik.thueringen.de/

**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe
für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige**

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2020



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2020 nach den Hauptgründen der Hilfgewährung



- eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten
- Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
- Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen
- Gefährdung des Kindeswohls
- Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
- unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
- Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
- schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
- Unversorgtheit des jungen Menschen
- Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

Lfd. Nr.	Hilfeart	2019				
		begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
		Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
1	Familienorientierte Hilfe davon	1 218	1 136	1 679	182	1 497
2	Hilfe zur Erziehung § 27	477	441	498	59	439
3	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	741	695	1 181	123	1 058
4	Hilfe orientiert am jungen Menschen davon	12 151	11 823	11 429	2 863	8 566
5	Hilfe zur Erziehung § 27	264	274	264	50	214
6	Erziehungsberatung § 28	8 784	8 683	4 427	331	4 096
7	soziale Gruppenarbeit § 29	81	79	150	25	125
8	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	558	573	608	89	519
9	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	200	185	388	99	289
10	Vollzeitpflege § 33	366	326	1 823	1 775	48
11	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 213	1 240	2 239	267	1 972
12	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	12	11	31	5	26
13	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	673	452	1 499	222	1 277
14	Insgesamt und zwar	13 369	12 959	13 108	3 045	10 063
15	ambulante Hilfe §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	2 051	1 951	2 779	369	2 410
16	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 709	1 711	4 178	2 061	2 117
	familienorientierte Hilfen					
17	Zahl der Hilfen	1 218	1 136	1 679	182	1 497
18	Zahl der jungen Menschen	2 301	2 401	3 348	354	2 994

2019 und 2020 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

2020									Lfd. Nr.
begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der		Hilfen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12		
1252	1154	1758	174	1584	122	103	140	1	
467	453	496	48	448	28	32	17	2	
785	701	1262	126	1136	94	71	123	3	
11151	10878	11693	2756	8937	379	343	843	4	
252	256	238	35	203	28	25	14	5	
7855	7824	4474	287	4187	127	115	101	6	
115	89	170	25	145	2	-	7	7	
519	476	641	87	554	28	14	33	8	
217	228	374	73	301	3	5	5	9	
339	323	1842	1795	47	45	57	332	10	
1121	1149	2190	228	1962	137	121	319	11	
17	15	35	3	32	-	2	1	12	
716	518	1729	223	1506	9	4	31	13	
12403	12032	13451	2930	10521	501	446	983	14	
2088	1961	2876	330	2546	162	126	191	15	
1594	1603	4153	2040	2113	189	186	652	16	
1252	1154	1758	174	1584	122	103	140	17	
2769	2412	3695	351	3344	254	230	312	18	

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 969	289	240	1 001	-	10
2	3 - 6	2 427	245	213	1 647	-	5
3	6 - 9	2 747	219	186	1 769	7	27
4	9 - 12	2 555	223	180	1 484	37	61
5	12 - 15	2 074	200	162	1 056	34	140
6	15 - 18	1 600	116	87	766	20	166
7	18 und mehr	548	76	48	132	17	110
8	Insgesamt	13 920	1 368	1 116	7 855	115	519
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 253	197	155	440	7	79
männlich							
10	unter 3	1 051	154	124	561	-	4
11	3 - 6	1 311	132	116	896	-	5
12	6 - 9	1 590	129	106	978	4	19
13	9 - 12	1 470	109	80	827	18	38
14	12 - 15	1 073	111	90	511	23	77
15	15 - 18	785	58	43	321	15	94
16	18 und mehr	305	49	30	49	13	71
17	Zusammen	7 585	742	589	4 143	73	308
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	747	124	96	230	6	56
weiblich							
19	unter 3	918	135	116	440	-	6
20	3 - 6	1 116	113	97	751	-	-
21	6 - 9	1 157	90	80	791	3	8
22	9 - 12	1 085	114	100	657	19	23
23	12 - 15	1 001	89	72	545	11	63
24	15 - 18	815	58	44	445	5	72
25	18 und mehr	243	27	18	83	4	39
26	Zusammen	6 335	626	527	3 712	42	211
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	506	73	59	210	1	23

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2020 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
417	2	163	83	-	4	646	276	1
350	4	61	112	-	3	553	192	2
306	97	21	107	-	194	599	147	3
235	101	32	132	3	247	599	186	4
197	12	26	247	7	155	539	291	5
100	1	20	318	4	89	367	355	6
48	-	16	122	3	24	237	147	7
1 653	217	339	1 121	17	716	3 540	1 594	8
182	18	24	240	-	66	440	283	9
männlich								
203	-	85	44	-	-	316	147	10
186	-	26	64	-	2	296	99	11
171	58	11	64	-	156	346	89	12
146	68	18	60	3	183	338	92	13
99	8	8	125	6	105	292	143	14
51	1	8	188	3	46	203	204	15
21	-	11	80	2	9	147	96	16
877	135	167	625	14	501	1 938	870	17
100	11	11	160	-	49	269	182	18
weiblich								
214	2	78	39	-	4	330	129	19
164	4	35	48	-	1	257	93	20
135	39	10	43	-	38	253	58	21
89	33	14	72	-	64	261	94	22
98	4	18	122	1	50	247	148	23
49	-	12	130	1	43	164	151	24
27	-	5	42	1	15	90	51	25
776	82	172	496	3	215	1 602	724	26
82	7	13	80	-	17	171	101	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 285	197	156	741	-	2
2	3 - 6	2 108	195	168	1 497	-	4
3	6 - 9	2 427	181	151	1 780	5	10
4	9 - 12	2 448	188	150	1 561	14	34
5	12 - 15	2 113	200	158	1 188	27	93
6	15 - 18	1 774	149	108	833	23	151
7	18 und mehr	1 135	100	63	224	20	182
8	Insgesamt	13 290	1 210	954	7 824	89	476
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 300	201	158	435	4	111
männlich							
10	unter 3	700	102	78	411	-	1
11	3 - 6	1 134	105	89	803	-	2
12	6 - 9	1 355	103	85	977	4	6
13	9 - 12	1 450	108	77	911	5	21
14	12 - 15	1 161	121	99	605	19	54
15	15 - 18	918	80	60	375	16	82
16	18 und mehr	677	66	39	93	15	124
17	Zusammen	7 395	685	527	4 175	59	290
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	848	133	98	241	4	88
weiblich							
19	unter 3	585	95	78	330	-	1
20	3 - 6	974	90	79	694	-	2
21	6 - 9	1 072	78	66	803	1	4
22	9 - 12	998	80	73	650	9	13
23	12 - 15	952	79	59	583	8	39
24	15 - 18	856	69	48	458	7	69
25	18 und mehr	458	34	24	131	5	58
26	Zusammen	5 895	525	427	3 649	30	186
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	452	68	60	194	-	23

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2020 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
238	-	63	43	-	1	394	131	1
304	3	58	47	-	-	465	121	2
282	29	30	75	-	35	473	121	3
230	132	33	116	-	140	550	165	4
206	57	20	165	6	151	538	207	5
129	7	38	311	5	128	412	370	6
69	-	81	392	4	63	346	488	7
1 458	228	323	1 149	15	518	3 178	1 603	8
123	20	31	344	-	31	424	392	9
männlich								
131	-	29	26	-	-	209	68	10
163	1	27	33	-	-	249	70	11
152	22	14	49	-	28	266	73	12
117	94	15	66	-	113	309	96	13
113	38	9	82	5	115	320	102	14
73	5	22	184	4	77	233	216	15
36	-	47	264	2	30	225	323	16
785	160	163	704	11	363	1 811	948	17
67	15	16	266	-	18	280	296	18
weiblich								
107	-	34	17	-	1	185	63	19
141	2	31	14	-	-	216	51	20
130	7	16	26	-	7	207	48	21
113	38	18	50	-	27	241	69	22
93	19	11	83	1	36	218	105	23
56	2	16	127	1	51	179	154	24
33	-	34	128	2	33	121	165	25
673	68	160	445	4	155	1 367	655	26
56	5	15	78	-	13	144	96	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 287	181	163	413	-	8
2	3 - 6	2 299	255	228	901	-	11
3	6 - 9	2 707	246	203	1 045	5	29
4	9 - 12	3 220	252	187	933	43	61
5	12 - 15	2 896	191	155	636	69	176
6	15 - 18	2 277	123	87	443	36	244
7	18 und mehr	702	64	51	103	17	112
8	Insgesamt	15 388	1 312	1 074	4 474	170	641
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 332	121	88	250	10	80
männlich							
10	unter 3	651	90	79	212	-	3
11	3 - 6	1 230	139	122	487	-	8
12	6 - 9	1 583	131	104	616	3	19
13	9 - 12	1 892	132	88	498	15	40
14	12 - 15	1 618	92	72	315	48	101
15	15 - 18	1 184	66	45	179	25	142
16	18 und mehr	392	43	34	30	16	76
17	Zusammen	8 550	693	544	2 337	107	389
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	811	78	53	131	7	54
weiblich							
19	unter 3	636	91	84	201	-	5
20	3 - 6	1 069	116	106	414	-	3
21	6 - 9	1 124	115	99	429	2	10
22	9 - 12	1 328	120	99	435	28	21
23	12 - 15	1 278	99	83	321	21	75
24	15 - 18	1 093	57	42	264	11	102
25	18 und mehr	310	21	17	73	1	36
26	Zusammen	6 838	619	530	2 137	63	252
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	521	43	35	119	3	26

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2020 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
396	2	234	52	-	1	542	297	1
596	3	345	182	-	6	798	542	2
529	84	292	280	-	197	817	593	3
407	216	319	347	3	639	890	702	4
367	67	337	515	15	523	808	870	5
200	2	267	645	12	305	559	926	6
126	-	48	169	5	58	304	223	7
2 621	374	1 842	2 190	35	1 729	4 718	4 153	8
303	26	87	336	2	117	499	442	9
männlich								
198	-	128	20	-	-	266	155	10
327	-	164	103	-	2	434	276	11
286	48	150	161	-	169	446	326	12
228	137	180	181	3	478	491	383	13
189	42	175	274	10	372	438	459	14
99	1	129	330	10	203	309	465	15
59	-	26	111	5	26	184	140	16
1 386	228	952	1 180	28	1 250	2 568	2 204	17
161	15	53	226	2	84	285	292	18
weiblich								
198	2	106	32	-	1	276	142	19
269	3	181	79	-	4	364	266	20
243	36	142	119	-	28	371	267	21
179	79	139	166	-	161	399	319	22
178	25	162	241	5	151	370	411	23
101	1	138	315	2	102	250	461	24
67	-	22	58	-	32	120	83	25
1 235	146	890	1 010	7	479	2 150	1 949	26
142	11	34	110	-	33	214	150	27

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020
1.3.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 203	81	60	37	400	12
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	11 200	420	659	430	7 455	103
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 254	37	35	18	898	10
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 652	68	143	124	2 118	10
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	431	24	3	2	333	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 539	93	81	62	2 104	26
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	814	12	3	2	667	1
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	3 325	183	337	182	1 335	56
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	185	3	57	40	-	-
10	Insgesamt	12 403	501	719	467	7 855	115

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
61	70	45	325	137	1	92	211	474	1
458	715	172	14	984	16	624	1 877	1 120	2
47	70	19	-	111	-	64	163	115	3
73	62	28	2	154	1	61	299	167	4
14	46	2	-	22	-	11	62	22	5
62	112	33	-	90	-	31	297	90	6
22	55	10	-	40	-	16	89	40	7
229	352	78	12	523	10	393	889	636	8
11	18	2	-	44	5	48	78	50	9
519	785	217	339	1 121	17	716	2 088	1 594	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020
1.3.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 198	87	64	36	443	8
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 834	359	645	417	7 381	81
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 236	36	39	23	886	10
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 622	68	165	143	2 106	12
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	377	34	2	-	293	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 506	74	62	45	2 086	13
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	744	9	5	5	624	1
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	3 165	127	311	158	1 386	45
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	184	11	61	43	-	-
10	Insgesamt	12 032	446	709	453	7 824	89

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
57	53	62	309	131	3	68	210	455	1
419	648	166	14	1 018	12	450	1 751	1 148	2
42	79	27	-	109	-	44	180	115	3
64	77	29	-	132	-	37	328	142	4
9	36	3	-	32	-	2	48	32	5
37	143	27	-	112	-	26	265	114	6
19	40	6	-	35	-	14	69	35	7
235	262	74	14	541	10	287	788	646	8
13	11	-	-	57	2	40	73	64	9
476	701	228	323	1 149	15	518	1 961	1 603	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020
1.3.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 930	360	83	48	287	25
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 521	623	651	448	4 187	145
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 327	58	30	13	713	22
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 030	84	149	145	1 250	8
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	318	20	3	2	162	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 835	102	84	70	1 030	49
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	601	22	3	2	364	5
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	4 125	328	339	185	668	61
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	285	9	43	31	-	-
10	Insgesamt	13 451	983	734	496	4 474	170

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
87	126	73	1 795	228	3	223	330	2 040	1
554	1 136	301	47	1 962	32	1 506	2 546	2 113	2
77	94	36	-	230	-	125	242	233	3
83	80	41	3	291	3	122	349	297	4
22	81	2	-	30	-	18	105	30	5
81	251	63	1	159	-	117	512	161	6
24	75	14	-	73	-	43	119	73	7
258	523	143	41	1 110	19	963	1 147	1 245	8
9	32	2	2	69	10	118	72	74	9
641	1 262	374	1 842	2 190	35	1 729	2 876	4 153	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen/Beratungen		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				

begonnene Hilfen/Beratungen

1	Eltern leben zusammen	3 565	131	.	.	2 408	20
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 634	243	441	297	3 308	54
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 758	118	86	52	1 947	36
4	Eltern sind verstorben	72	-	.	.	16	-
5	Unbekannt	374	9	12	-	176	5
6	Insgesamt	12 403	501	719	467	7 855	115
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 200	316	506	355	1 351	43

beendete Hilfen/Beratungen

8	Eltern leben zusammen	3 491	114	180	110	2 481	22
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 347	220	425	287	3 165	43
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 638	97	82	.	1 955	19
11	Eltern sind verstorben	55	.	6	4	8	-
12	Unbekannt	501	.	16	.	215	5
13	Insgesamt	12 032	446	709	453	7 824	89
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 085	309	481	338	1 445	44

Hilfen/Beratungen am 31.12.

15	Eltern leben zusammen	3 608	231	181	126	1 297	32
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	6 534	498	443	309	1 968	80
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 818	236	97	59	1 098	51
18	Eltern sind verstorben	100	.	.	.	17	.
19	Unbekannt	391	.	.	.	94	.
20	Insgesamt	13 451	983	734	496	4 474	170
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	6 868	715	547	392	784	74

nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
begonnene Hilfen/Beratungen									
108	268	49	72	184	.	272	560	287	1
230	409	112	203	573	10	294	1 086	867	2
129	103	52	41	238	-	126	366	289	3
10	.	.	7	29	-	4	16	36	4
42	.	.	16	97	.	20	60	115	5
519	785	217	339	1 121	17	716	2 088	1 594	6
271	559	149	289	727	12	293	1 363	1 099	7
beendete Hilfen/Beratungen									
107	203	.	48	193	.	195	502	277	8
199	391	125	204	547	9	239	1 051	832	9
100	104	43	50	215	.	68	311	275	10
8	.	.	6	21	-	3	16	28	11
62	.	.	15	173	-	13	81	191	12
476	701	228	323	1 149	15	518	1 961	1 603	13
243	528	149	282	681	11	221	1 300	1 043	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.									
113	431	93	402	362	8	689	773	793	15
324	649	190	1 062	1 115	23	680	1 519	2 260	16
162	177	85	294	533	.	320	520	830	17
9	.	-	21	38	.	7	16	59	18
33	.	6	63	142	.	33	48	211	19
641	1 262	374	1 842	2 190	35	1 729	2 876	4 153	20
355	930	251	1 567	1 640	22	698	1 963	3 287	21

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020
1.5.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund		Nennungen insgesamt ¹⁾	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	362	32	516	70	46	21
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	488	71	927	144	88	76
3	Gefährdung des Kindeswohls	598	144	979	104	77	186
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 215	107	3 765	471	349	1 416
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 263	49	2 378	118	77	1 703
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 831	46	5 341	140	89	4 581
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	930	17	1 912	59	32	1 162
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 832	24	3 691	202	138	2 162
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	754	4	1 765	68	37	870
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	130	7	130	4	4	-
11	Insgesamt	12 403	501	21 404	1 380	937	12 177

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfestellung
Beratungen**

Davon nach Art der Hilfestellung								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
3	43	59	14	72	218	3	13	1
4	69	260	54	76	217	-	27	2
.	.	101	12	127	356	.	39	3
44	241	605	135	184	514	11	144	4
.	74	133	37	86	168	.	34	5
31	121	186	27	45	175	3	32	6
63	160	92	55	18	169	3	131	7
47	177	173	77	49	281	6	517	8
46	138	64	66	8	134	3	368	9
.	.	13	3	31	59	-	16	10
267	1 072	1 686	480	696	2 291	34	1 321	11

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020
1.5.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund		Nennungen insgesamt ¹⁾	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	684	81	1 031	57	36	17
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	987	173	1 886	161	113	44
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 350	338	2 148	98	71	118
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 842	169	5 347	492	371	839
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 109	82	2 451	120	93	1 051
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 426	52	3 888	123	85	2 682
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	920	25	1 943	66	36	633
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 963	27	4 070	188	127	1 225
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	778	6	2 067	72	38	426
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	392	30	392	6	6	-
11	Insgesamt	13 451	983	25 223	1 383	976	7 035

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
Beratungen am 31.12.**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
.	50	104	23	357	392	.	27	1
11	88	410	88	459	527	3	95	2
4	49	152	25	786	808	8	100	3
56	315	966	232	980	1 104	19	344	4
.	.	240	57	377	361	.	99	5
34	150	271	50	194	296	7	81	6
96	200	143	103	95	268	10	329	7
64	232	287	131	237	479	17	1 210	8
83	176	101	110	27	174	11	887	9
.	.	21	4	200	128	.	29	10
379	1 379	2 695	823	3 712	4 537	79	3 201	11

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

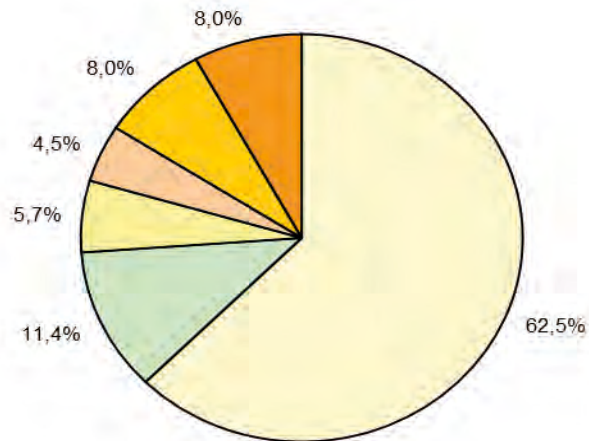
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen/Beratungen		Familienorientierte Hilfe			zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	zusammen	davon			
					Hilfe zur Erziehung § 27	sozialpädagogische Familienhilfe § 31		
1	Stadt Erfurt	1 585	44	206	197	9	1 379	78
2	Stadt Gera	873	136	87	14	73	786	4
3	Stadt Jena	665	98	110	13	97	555	25
4	Stadt Suhl	265	7	53	1	52	212	13
5	Stadt Weimar	534	63	87	9	78	447	15
6	Stadt Eisenach	380	13	36	3	33	344	32
7	Eichsfeld	716	13	47	3	44	669	-
8	Nordhausen	556	2	79	-	79	477	-
9	Wartburgkreis	638	39	69	5	64	569	-
10	Unstrut-Hainich-Kreis	646	20	113	72	41	533	2
11	Kyffhäuserkreis	387	20	41	2	39	346	5
12	Schmalkalden-Meiningen	771	50	68	39	29	703	-
13	Gotha	557	11	46	1	45	511	15
14	Sömmerda	403	18	86	44	42	317	-
15	Hildburghausen	534	163	109	1	108	425	-
16	Ilm-Kreis	515	52	36	22	14	479	2
17	Weimarer Land	495	18	110	34	76	385	-
18	Sonneberg	353	16	53	3	50	300	14
19	Saalfeld-Rudolstadt	761	22	72	-	72	689	7
20	Saale-Holzland-Kreis	480	64	73	2	71	407	13
21	Saale-Orla-Kreis	333	74	41	13	28	292	10
22	Greiz	455	13	83	4	79	372	3
23	Altenburger Land	549	27	53	14	39	496	-
24	Thüringen	13 451	983	1 758	496	1 262	11 693	238

am 31.12.2020 nach Kreisen und Hilfearten

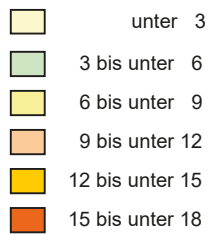
Hilfe orientiert am jungen Menschen								Lfd. Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
502	7	19	23	178	269	9	294	1
245	7	52	38	105	205	4	126	2
204	-	48	6	60	119	1	92	3
41	-	11	13	30	70	-	34	4
128	13	31	16	58	110	1	75	5
112	5	24	10	28	77	-	56	6
220	11	63	24	54	90	-	207	7
148	-	31	13	92	101	-	92	8
189	11	65	37	98	75	-	94	9
173	6	22	27	119	105	4	75	10
108	9	21	8	87	48	7	53	11
383	7	38	27	94	86	-	68	12
266	-	11	10	50	116	3	40	13
62	-	29	13	71	78	-	64	14
64	82	45	13	88	95	1	37	15
283	2	8	16	83	62	-	23	16
135	8	24	13	96	64	1	44	17
120	-	11	15	44	69	1	26	18
408	1	22	16	101	75	1	58	19
162	-	24	6	77	92	2	31	20
169	-	15	-	51	40	-	7	21
103	-	19	15	94	60	-	78	22
249	1	8	15	84	84	-	55	23
4 474	170	641	374	1 842	2 190	35	1 729	24

2. Adoptionen und sonstige Hilfen

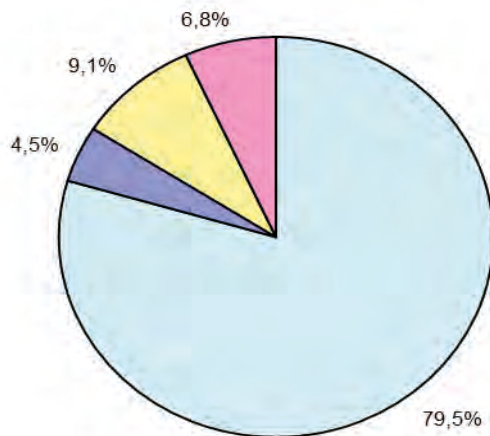
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Altersgruppen



im Alter von ... bis unter ... Jahren



Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils



2.1 Adoptionsvermittlung 2013 bis 2020 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
im Berichtsjahr								
Ausgesprochene Adoptionen	108	83	99	94	134	100	95	88
Aufgehobene Adoptionen	-	-	-	1	-	-	-	1
Abgebrochene Adoptions- pflegen	3	5	4	3	4	3	6	5
am Jahresende								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	64	69	34	54	45	52	51	68
davon								
männlich	34	41	18	33	22	29	24	38
weiblich	30	28	16	21	23	23	27	30
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	136	135	125	174	143	148	135	148
Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kind/Jugendlichen	2	2	4	3	3	3	3	2
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	80	98	97	107	91	74	108	110
davon								
männlich	45	53	54	63	54	38	57	54
weiblich	35	45	43	44	37	36	51	56

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 1	6	2	4
1 - 3	49	24	25
3 - 6	10	5	5
6 - 9	5	2	3
9 - 12	4	2	2
12 - 15	7	5	2
15 - 18	7	4	3
Insgesamt	88	44	44
Staatsangehörigkeit			
Europa	87	43	44
darunter			
Deutschland	86	43	43
Afrika	-	-	-
Amerika	1	1	-
Asien	-	-	-
Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils			
ledig	70	36	34
verheiratet, zusammen lebend	2	-	2
verheiratet, getrennt lebend	2	1	1
geschieden	8	5	3
sonstige	6	2	4
Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind			
verwandt	3	2	1
Stiefvater/Stiefmutter	32	18	14
nicht verwandt	53	24	29
Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			
Deutsche	85	42	43
Nichtdeutsche	2	1	1
Deutsche/Nichtdeutsche	1	1	-

**2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach
ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung		
	insge- samt	darunter Adoptionen durch Stiefeltern	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
Stadt Erfurt	16	9	20	27	65
Stadt Gera	-	-	6	2	1
Stadt Jena	3	-	3	4	7
Stadt Suhl	-	-	-	-	2
Stadt Weimar	3	.	1	-	4
Stadt Eisenach	1	-	6	-	2
Eichsfeld	2	-	2	4	3
Nordhausen	9	3	5	5	4
Wartburgkreis	6	4	10	-	7
Unstrut-Hainich-Kreis	8	6	9	6	7
Kyffhäuserkreis	2	-	2	2	1
Schmalkalden-Meiningen	6	.	6	-	7
Gotha	3	.	8	8	13
Sömmerda	1	-	5	-	2
Hildburghausen	3	-	3	3	-
Ilm-Kreis	4	-	3	-	3
Weimarer Land	.	.	-	1	6
Sonneberg	3	-	-	-	1
Saalfeld-Rudolstadt	1	-	1	4	1
Saale-Holzland-Kreis	4	.	8	-	-
Saale-Orla-Kreis	.	.	3	-	4
Greiz	3	-	8	-	4
Altenburger Land	5	.	1	2	4
Thüringen	88	32	110	68	148

2.4 Maßnahmen des Familiengerichts 2020 nach Kreisen

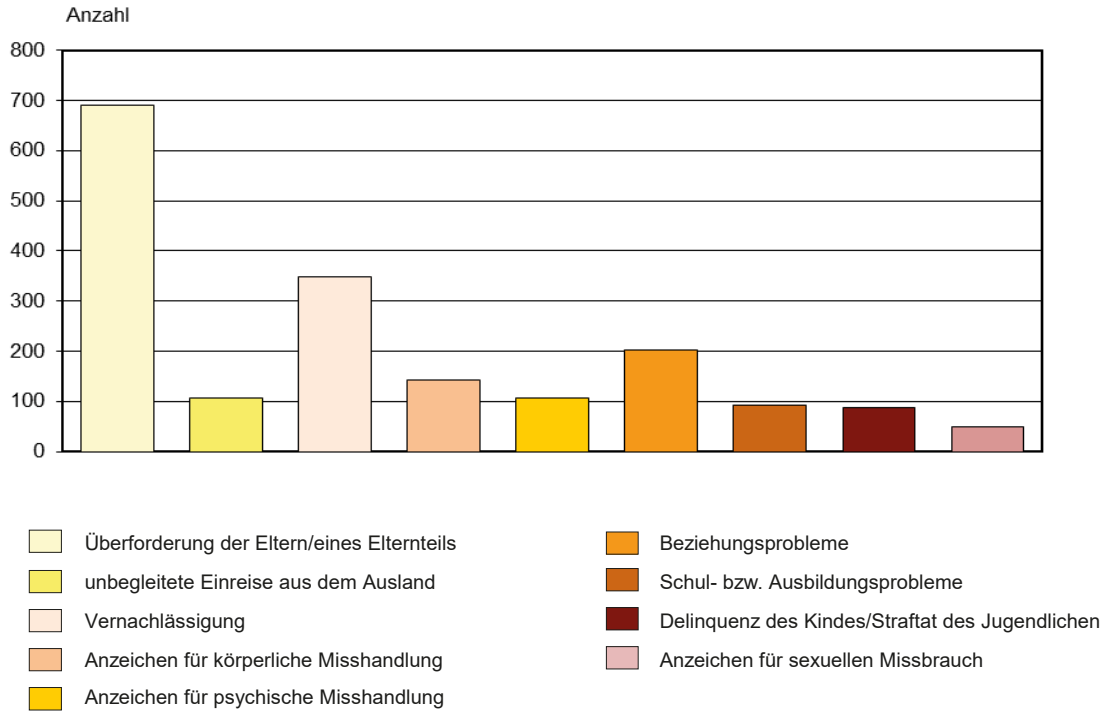
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Maßnahmen des Familiengerichts				
	insgesamt	darunter			
		Auferlegung der Inanspruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen- sorgeberech- tigten oder Dritten	vollständige	teilweise
				Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	
Stadt Erfurt	78	26	11	13	27
Stadt Gera	30	5	-	12	13
Stadt Jena	110	27	9	27	31
Stadt Suhl	40	11	1	17	11
Stadt Weimar	42	4	9	15	14
Stadt Eisenach	12	-	9	-	3
Eichsfeld	27	5	8	3	8
Nordhausen	82	41	5	9	22
Wartburgkreis	23	3	1	3	15
Unstrut-Hainich-Kreis	226	35	8	71	96
Kyffhäuserkreis	22	7	-	8	7
Schmalkalden-Meiningen	83	13	30	23	11
Gotha	15	-	-	14	1
Sömmerda	26	10	5	3	5
Hildburghausen	30	13	3	6	8
Ilm-Kreis	16	7	4	3	2
Weimarer Land	7	1	-	-	6
Sonneberg	12	8	-	2	2
Saalfeld-Rudolstadt	68	12	14	16	26
Saale-Holzland-Kreis	52	10	6	19	15
Saale-Orla-Kreis	17	5	6	4	2
Greiz	-	-	-	-	-
Altenburger Land	22	10	-	2	10
Thüringen	1 040	253	129	270	335

**2.5 Kinder und Jugendliche 2020 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft
und mit Beistandschaft nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	in Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaft
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amts- pfl egschaft insgesamt	bestellte Amts- vormund- schaft	
Stadt Erfurt	8	116	83	231
Stadt Gera	10	103	37	849
Stadt Jena	10	42	71	186
Stadt Suhl	4	21	29	233
Stadt Weimar	2	46	53	79
Stadt Eisenach	9	19	22	219
Eichsfeld	1	53	30	204
Nordhausen	13	68	76	396
Wartburgkreis	6	43	44	597
Unstrut-Hainich-Kreis	15	133	78	217
Kyffhäuserkreis	8	44	29	277
Schmalkalden-Meiningen	9	79	62	339
Gotha	11	54	60	133
Sömmerda	8	34	21	181
Hildburghausen	2	35	30	159
Ilm-Kreis	2	28	20	93
Weimarer Land	1	75	39	198
Sonneberg	2	16	19	188
Saalfeld-Rudolstadt	3	44	28	204
Saale-Holzland-Kreis	2	45	34	142
Saale-Orla-Kreis	6	45	55	547
Greiz	2	38	48	1 508
Altenburger Land	2	31	33	470
Thüringen	136	1 212	1 001	7 650

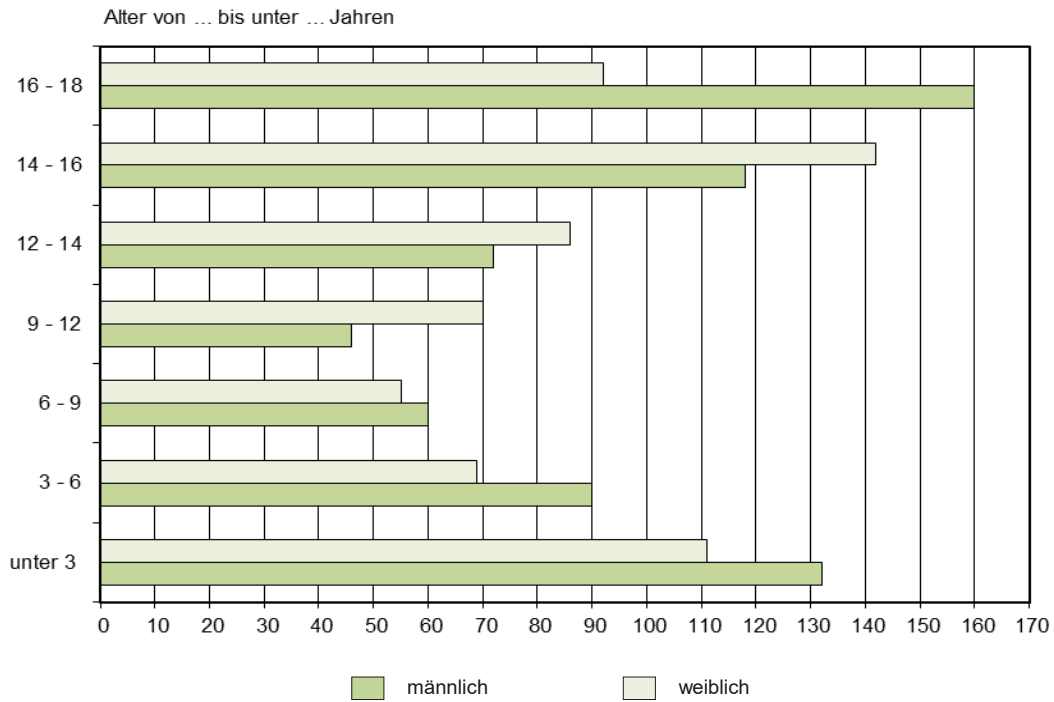
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme ^{*)}



*) Mehrfachnennungen möglich

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Geschlecht und Altersgruppen



3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 bis 2020 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
vorläufige Schutzmaßnahmen ¹⁾								
Insgesamt	1 165	1 226	2 182	2 639	1 751	1 355	1 351	1 303
darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	295	294	352	401	420	341	385	424
davon reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII	.	.	.	.	1 515	1 299	1 312	1 270
vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII	.	.	.	.	236	56	39	33
davon männlich	560	533	1 507	1 842	1 099	731	674	678
weiblich	605	693	675	797	652	624	677	625
ausgewählte Gründe der Maßnahme ²⁾								
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	538	563	568	773	631	556	687	690
Schul- bzw. Ausbildungsprobleme	54	59	35	111	62	40	90	91
Vernachlässigung	181	174	187	216	216	227	310	348
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	41	32	37	37	27	44	57	88
Anzeichen für körperliche Misshandlung	91	74	133	119	156	126	168	143
Anzeichen für psychische Misshandlung	.	.	.	.	.	.	95	106
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	26	17	20	18	24	26	37	48
Beziehungsprobleme	257	237	200	186	136	184	201	202
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	24	81	1 060	1 271	528	188	105	107
ausgewählte Anregende der Maßnahme								
Kind/Jugendlicher selbst	237	242	239	382	221	235	230	205
Eltern/Elternteil	137	132	116	131	95	88	119	89
Soziale Dienste/Jugendamt	531	560	1 172	1 548	1 157	797	752	793
Polizei/Ordnungsbehörde	168	191	418	321	176	147	148	126
Lehrer/Erzieher/Arzt	41	36	36	49	36	27	32	21
Nachbarn/Verwandte	25	15	21	40	12	14	21	18
Sonstige	26	50	180	168	54	47	49	51

1) Doppelzählungen ab Berichtsjahr 2017 möglich

2) Bis 2018 konnten für jedes Kind oder jeden Jugendlichen bis zu zwei Gründe der Maßnahme angegeben werden; seit 2019 sind Mehrfachnennungen möglich.

**3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Art der Maßnahme,
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte			Unterbringung während der Maßnahme			
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland ¹⁾	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				

Insgesamt

unter 3	243	-	241	105	2	84	148	11
3 - 6	159	-	158	71	1	47	107	5
6 - 9	115	5	109	46	1	24	90	1
9 - 12	116	17	97	45	2	17	98	1
12 - 14	158	44	111	46	3	10	145	3
14 - 16	260	72	168	67	20	17	235	8
16 - 18	252	62	112	44	78	7	230	15
Insgesamt	1 303	200	996	424	107	206	1 053	44
und zwar								
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	303	42	154	69	107	36	258	9
Aufenthalt vor der Maß- nahme								
bei den Eltern	224	.	183	83	.	31	186	7
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	233	.	174	90	.	41	187	5
bei allein erziehendem Elternteil	453	.	384	151	.	90	356	7
bei Großeltern/Ver- wandten	44	8	27	12	9	14	30	-
in einer Pflegefamilie	26	4	22	6	-	5	18	3
bei einer sonstigen Person	35	.	19	8	.	3	29	3
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	167	7	132	46	28	11	144	12
Krankenhaus (nach der Geburt)	16	-	16	9	-	4	.	.
in einer Wohngemein- schaft	4	-	.	.	.	.	.	-
in einer eigenen Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne feste Unterkunft	37	8	.	.	13	.	33	.
an unbekanntem Ort	64	8	22	12	34	.	57	.

1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

Noch: 3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Art der Maßnahme,
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland ¹⁾	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				

männlich

unter 3	132	-	131	60	1	45	84	3
3 - 6	90	-	89	40	1	30	57	3
6 - 9	60	3	56	27	1	12	47	1
9 - 12	46	4	42	17	-	4	42	-
12 - 14	72	15	54	21	3	6	63	3
14 - 16	118	22	78	35	18	8	109	1
16 - 18	160	24	59	24	77	4	149	7
Zusammen	678	68	509	224	101	109	551	18
und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	189	13	75	35	101	27	157	5

weiblich

unter 3	111	-	110	45	1	39	64	8
3 - 6	69	-	69	31	-	17	50	2
6 - 9	55	2	53	19	-	12	43	-
9 - 12	70	13	55	28	2	13	56	1
12 - 14	86	29	57	25	-	4	82	-
14 - 16	142	50	90	32	2	9	126	7
16 - 18	92	38	53	20	1	3	81	8
Zusammen	625	132	487	200	6	97	502	26
und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	114	29	79	34	6	9	101	4

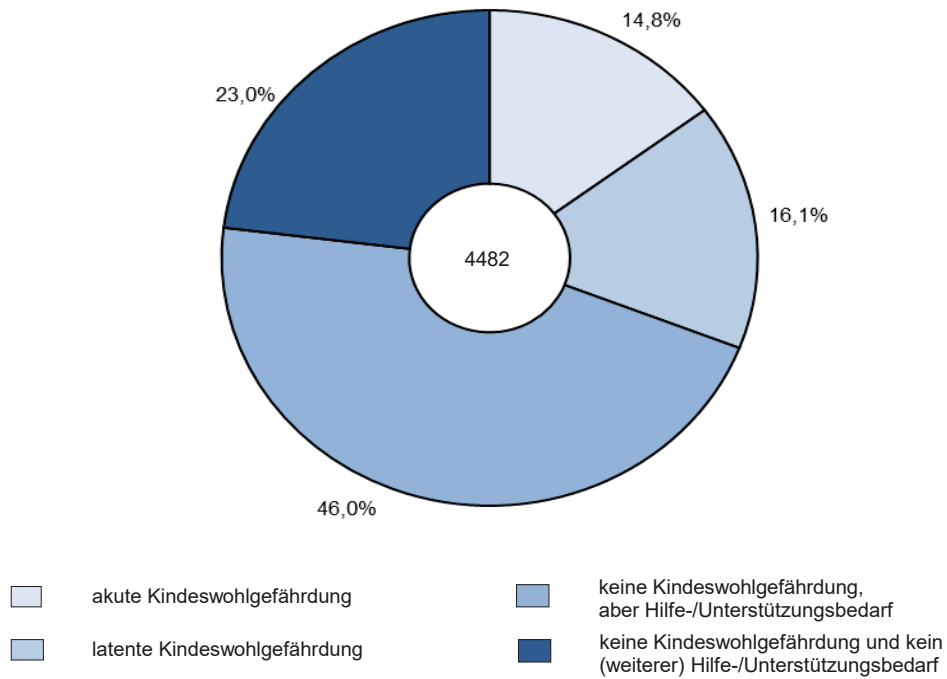
1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen
nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

**3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020
nach Art der Maßnahme und Kreisen**

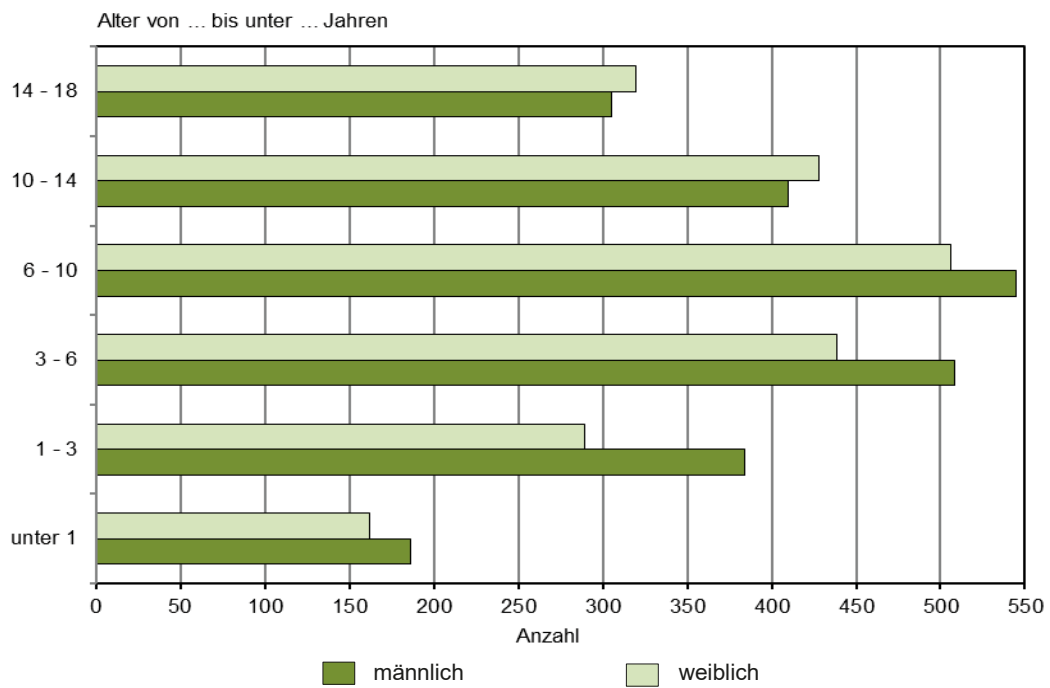
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	davon		Schutzmaßnahme auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung
		männlich	weiblich	
Stadt Erfurt	215	102	113	4
Stadt Gera	89	49	40	52
Stadt Jena	80	47	33	75
Stadt Suhl	52	34	18	6
Stadt Weimar	35	16	19	24
Stadt Eisenach	32	18	14	7
Eichsfeld	53	28	25	14
Nordhausen	102	51	51	45
Wartburgkreis	33	13	20	19
Unstrut-Hainich-Kreis	98	50	48	8
Kyffhäuserkreis	20	10	10	3
Schmalkalden-Meiningen	68	45	23	24
Gotha	73	36	37	15
Sömmerda	31	18	13	3
Hildburghausen	8	2	6	.
Ilm-Kreis	56	31	25	23
Weimarer Land	23	14	9	9
Sonneberg	38	20	18	.
Saalfeld-Rudolstadt	36	22	14	2
Saale-Holzland-Kreis	62	24	38	25
Saale-Orla-Kreis	26	15	11	13
Greiz	37	16	21	5
Altenburger Land	36	17	19	2
Thüringen	1 303	678	625	424

4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens



Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen



4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

Merkmal	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

Gefährdungseinschätzungen

Insgesamt	4 482	348	673	947	1 051	838	625
männlich	2 338	186	384	508	545	410	305
weiblich	2 144	162	289	439	506	428	320

Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen

Akute Kindeswohlgefährdung zusammen	664	74	76	118	134	141	121
Anzeichen für Vernachlässigung	447	57	56	94	89	80	71
Anzeichen für körperliche Misshandlung	175	19	15	23	35	48	35
Anzeichen für psychische Misshandlung	203	8	29	36	49	51	30
Anzeichen für sexuelle Gewalt	52	-	1	4	12	23	12
Latente Kindeswohlgefährdung zusammen	722	49	98	151	178	129	117
Anzeichen für Vernachlässigung	476	39	64	102	109	82	80
Anzeichen für körperliche Misshandlung	130	8	14	30	39	25	14
Anzeichen für psychische Misshandlung	225	8	31	47	62	45	32
Anzeichen für sexuelle Gewalt	22	-	1	6	8	2	5
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	2 063	156	343	461	461	379	263
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 033	69	156	217	278	189	124

4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens

Art der in Anspruch genommenen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unterstützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 482	664	722	2 063	1033
Leistungen insgesamt ¹⁾	4 529	672	734	2 089	1034
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	821	104	162	445	110
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-32, 35	26	15	8	2	1
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	739	215	179	316	29
Eingliederungshilfe nach § 35a	67	19	12	28	8
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	36	6	6	17	7
keine der vorgenannten Leistungen wurde in Anspruch genommen	54	39	7	6	2
	2 786	274	360	1 275	877

1) einschließlich Mehrfachzählungen

4.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Art der neu eingerichteten Hilfe

Art der Hilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 482	664	722	2 063	1 033
Hilfen insgesamt ¹⁾	3 858	776	818	2 264	-
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	968	69	140	759	-
Erziehungsberatung nach § 28 ambulante/teilstationäre Hilfe	141	9	44	88	-
zur Erziehung nach §§ 27, 29-32, 35	681	100	208	373	-
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	119	69	24	26	-
Eingliederungshilfe nach § 35a vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	10	2	3	5	-
339	277	43	19	-	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	58	16	19	23	-
Fortführung der gleichen Leistung/-en Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n	724	93	158	473	-
435	108	130	197	-	
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	361	22	44	295	-
Anrufung des Familiengerichts	266	148	99	19	-

1) einschließlich Mehrfachzählungen

4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en

Bekannt machende Institution oder Person/-en	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 482	664	722	2 063	1 033
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	394	56	47	228	63
Beratungsstelle	21	5	1	12	3
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	176	64	46	56	10
Einrichtungen der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	147	58	31	55	3
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	119	19	25	57	18
Schule	311	44	78	133	56
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u.ä. Dienste	316	62	60	127	67
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	807	131	124	415	137
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	317	53	46	131	87
Minderjährige/-r selbst	82	37	15	24	6
Verwandte	221	37	34	115	35
Bekannte/Nachbarn	426	18	71	190	147
anonyme/-r Melder/-in	713	48	83	309	273
sonstige	432	32	61	211	128

**4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020
nach Altersgruppen der/des Minderjährigen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Stadt Erfurt	809	52	155	177	194	139	92
Stadt Gera	180	9	26	44	49	34	18
Stadt Jena	320	18	40	57	62	64	79
Stadt Suhl	85	8	22	19	15	12	9
Stadt Weimar	196	12	18	36	50	48	32
Stadt Eisenach	75	9	17	20	11	13	5
Eichsfeld	377	20	40	55	85	98	79
Nordhausen	247	22	33	56	56	58	22
Wartburgkreis	76	5	12	20	20	12	7
Unstrut-Hainich-Kreis	82	15	8	21	16	14	8
Kyffhäuserkreis	124	17	17	22	34	18	16
Schmalkalden-Meiningen	219	16	27	54	59	33	30
Gotha	49	6	9	12	7	7	8
Sömmerda	203	14	35	49	44	35	26
Hildburghausen	76	12	17	7	13	15	12
Ilm-Kreis	225	25	36	48	55	35	26
Weimarer Land	74	12	8	15	14	15	10
Sonneberg	218	16	23	51	42	44	42
Saalfeld-Rudolstadt	246	16	36	49	56	47	42
Saale-Holzland-Kreis	129	12	16	24	43	22	12
Saale-Orla-Kreis	310	17	54	69	89	45	36
Greiz	22	5	2	5	4	4	2
Altenburger Land	140	10	22	37	33	26	12
Thüringen	4 482	348	673	947	1051	838	625

**4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020
nach Geschlecht der/des Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
	insgesamt	davon		Kindeswohlgefährdung	aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf	
männlich		weiblich					
Stadt Erfurt	809	436	373	39	92	609	69
Stadt Gera	180	83	97	33	42	64	41
Stadt Jena	320	178	142	98	43	109	70
Stadt Suhl	85	45	40	40	20	14	11
Stadt Weimar	196	103	93	41	32	64	59
Stadt Eisenach	75	39	36	13	6	29	27
Eichsfeld	377	179	198	82	39	169	87
Nordhausen	247	126	121	36	40	120	51
Wartburgkreis	76	48	28	4	8	17	47
Unstrut-Hainich-Kreis	82	40	42	16	5	29	32
Kyffhäuserkreis	124	64	60	22	16	55	31
Schmalkalden-Meiningen	219	123	96	23	36	95	65
Gotha	49	22	27	12	11	14	12
Sömmerda	203	112	91	12	45	89	57
Hildburghausen	76	42	34	27	19	12	18
Ilm-Kreis	225	113	112	12	8	91	114
Weimarer Land	74	46	28	8	23	25	18
Sonneberg	218	118	100	44	77	60	37
Saalfeld-Rudolstadt	246	116	130	32	56	116	42
Saale-Holzland-Kreis	129	70	59	30	31	43	25
Saale-Orla-Kreis	310	157	153	13	44	178	75
Greiz	22	10	12	4	1	4	13
Altenburger Land	140	68	72	23	28	57	32
Thüringen	4 482	2 338	2 144	664	722	2 063	1033

